

Donnerstag, 18. September 2025

Region

Eine Fossiliensammlerin lockt Hunderte Kinder ins Kino

Gestern haben rund 700 Kinder das Kino Rex in Biel gefüllt – und damit das Festival du Film Français d'Helvétie eröffnet. Im Zentrum des Zeichentrickfilms stand eine Fossiliensammlerin.



Popcorn und Trickfilm: Gestern startete das Festival du Film Français d'Helvétie mit dem Kindertag.



Am Kindertag hatten die Kinder für einmal das Kino Rex ganz für sich.



Im Saal mit der französischen Version des Films waren um die 400 Kinder.



Freizeitpark-Stimmung im Kino Rex in Biel. Der Geruch von Popcorn liegt in der Luft. Bilder: Carole Lauener



Die Schwestern Mila (10) und Zoe (7) kommen jedes Jahr an den Kindertag. Bild: rh

Rachel Hämmerli

Für Direktor Christian Kellenberger ist der Kindertag der perfekte Start in die Filmtage des Festival du Film Français d'Helvétie (FFFH). «Die Kinder sind so voller Energie.» Circa 700 Mädchen und Buben füllten gestern Nachmittag die beiden

Säle im Kino Rex in Biel. Ausgebucht.

Dieses Jahr ging es im Zeichentrickfilm von Regisseur Marcel Barelli um die britische Fossiliensammlerin Mary Anning, die sich als zwölfjähriges Mädchen für Fossilien interessiert und sich dann zu einer bedeutenden Expertin auf

diesem Gebiet mausert. Anning entdeckte bedeutende Fossilien, darunter Überbleibsel von Flugsauriern. Gestern war sie Vorbild für Hunderte kleine Nachwuchsfossilienjäger.

Darunter die beiden Brüder Rémy (8) und Nino (5) Rüeger. Sie wurden von ihrer Grossmutter Michèle Kaufmann begleitet.

«Der Film hat mir sehr gut gefallen», sagte Rémy. Sein Bruder Nino stimmte mit einem Kopfnicken zu. Beide wissen nun, wie Fossilien genau aussehen, «ich wusste vorher nicht viel darüber», sagte Rémy.

Auch den Schwestern Mila (10) und Zoe (7) aus Evillard hat der Film gefallen. Sie kom-

men jedes Jahr an den Kindertag, meist begleitet von ihren Grosseltern. «Ich gehe gern ins Kino», sagte Mila. «Der Film war lustig, ich habe viel gelacht.»

Der Film über die Fossilienforscherin lief auf Deutsch und Französisch, je zwei Vorstellungen. Die Reihen füllten sich mit Kindern im Vorschulalter, viele

passten fast zweimal in die Kinositze.

Kinder unter zwölf Jahren konnten gratis ins Kino. Jugendliche ab zwölf Jahren und Erwachsene zahlten einen Eintritt von zehn Franken. Die Eintrittspreise werden an die Stiftung Theodora gespendet, die kranken Kindern im Spital Freude bereitet.

Ritterkämpfe und Gauklerei in der Strandbadi Biel

Das Areal am Ufer des Bielersees ist einmal mehr für drei Tage Schauplatz eines Mittelalterspektakels.

Beat Kuhn

Von Freitag, 19., bis Sonntag, 21. September, kann man auf dem Bieler Strandareal – das bekanntlich auf Nidauer Boden liegt –, wiederum ins Mittelalter eintauchen: Ritter, Gauklerinnen, Händler, Musikerinnen und Handwerker lassen diese längst vergangene Zeit wieder aufleben.

Gemäss der organisierenden Gruppe Caligatus Feleus eignet sich der Anlass nicht nur für Mittelalterfans, sondern auch für neugierige Geschichtsinteressierte, Musikliebhaberinnen und Familien. Die Mischung aus Konzerten, Kämpfen, Handwerk, Gauklerei und kulinarischen Köstlichkeiten mache den

Anlass einzigartig, so die Veranstalter.

Ab Freitag um 17 Uhr ist der Markt geöffnet, der während des ganzen Anlasses besucht werden kann. Auf dem grossen Marktgelände können Besucherinnen und Besucher durch Zelte und Heerlager schlendern, alte Handwerke entdecken und den Alltag im Mittelalter hautnah erleben. Ob Waffen schmieden, Papier schöpfen, Holzhandwerk oder Flechten – hier wird Geschichte lebendig. Auch die jüngsten Gäste kommen nicht zu kurz: Für sie gibt es Spiele, Mitmachaktionen und Begegnungen mit Rittern und Gauklern.

Daneben sorgen bekannte Mittelalter- und Folk-Bands wie Kel Amrún, Streuner und Var-

da für ein abwechslungsreiches Klangspektrum von feurigem Folk-Rock bis hin zu traditionellen Klängen. Auch Auftritte von Gauklergruppen – im Mittelalter fahrende Unterhaltungskünstler – stehen auf dem Programm.

Am Freitag stehen der Alchemist Niels, Bruder Michel mit seinen Reliquien, die Gauklergruppe «Die Heilige Dreischeusslichkeit» sowie die Musik von Märlin auf dem Programm. Am Abend sorgen auf der Hauptbühne die Bands Kel Amrún und Varda für Stimmung, bevor eine fulminante Feuershow den Nachthimmel erleuchtet.

Am Samstag beginnt das Spektakel um 10 Uhr. Packende Ritterkämpfe, ein grosses Bogenturnier, vielseitige Markt-

traktionen und Konzerte sorgen an diesem Tag für Erlebnisse. Kel Amrún rocken erneut die Bühne, während eine grosse Feuershow am Strand den Abend krönt. Komik, Akrobatik und Kulinarik runden den Tag ab.

Der Sonntag, an dem ebenfalls um 10 Uhr gestartet wird, schliesst das Wochenende mit einem Buhurt-Duellturnier, also einem Bogenturnier, einem farnefrohen Marktumzug sowie abwechslungsreichen Shows ab. Auf der Bühne stehen nochmals Kel Amrún und Streuner, dazu Gaukler und Musiker, bevor das Festival um 18 Uhr endet.

Das detaillierte Programm ist auf der Website www.caligatusfeleus.ch zu finden.

Wandernd über die Zukunft des Chasserals nachdenken

Am Wochenende vom 20. und 21. September geht es um die Zukunft des Bergrückens.

Farida Gacond

Übersetzung: Theo Martin

Am Wochenende vom 20. und 21. September stehen mehrere Veranstaltungen im Rahmen der Initiative «Objectif Chasseral» auf dem Programm. Die Diskussionen werden sich um die Zukunft des Bergrückens drehen.

Unter anderem führt am Samstag eine Wanderung von Savagnières bis zur Métairie des Plânes. Der Marsch wird von einer Fachfrau des Naturparks begleitet und bietet Gelegenheit, gemeinsam über die Herausforderungen rund um den Chasseral nachzudenken. Am Zielort ist ein Austausch vorgesehen, bei dem die Teilnehmenden ihre Ideen und Fragen direkt mit Vertretern des Parks teilen können. Zum Abschluss gibt es eine kleine Verpflegung.

Die Wanderung ist die vierte Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung «Chasseral – Vues de loin» (Aus der Ferne betrachtet). Eine letzte grosse Begegnung folgt am 25. Oktober. Insgesamt werden neun Wanderungen mit Gesprächsrunde angeboten – drei davon mit dem Velo. Sie sind offen für alle Interessierten.

Praktische Informationen

Datum: Samstag, 20. September, 10.25 bis 13 Uhr (findet bei jeder Witterung statt).
Ort: Treffpunkt Parkplatz Savagnières, Wanderung bis zur Métairie des Plânes.
Ausrüstung: Kleidung und Schuhe für eine Wanderung.
Geselligkeit: Apéro und Spätzli-Teller vom Park offeriert.